



Sachbearbeitung BM 2- Bürgermeisterin Mann

Datum 23.01.2014

Geschäftszeichen

Beschlussorgan Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales Sitzung am 12.02.2014 TOP

Behandlung öffentlich

GD 048/14

Betreff: Jahresplanung 2014 im Fachbereich Bildung und Soziales

Anlagen: 1

Antrag:

Von der Jahresplanung 2014 des Fachbereichs Bildung und Soziales Kenntnis zu nehmen.

Iris Mann

Genehmigt:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
<u>ABI,BS,C 2,FAM,JOB,KIBU,KITA</u>	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	nein
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

Die strategische Jahresplanung 2014 des Fachbereichs Bildung und Soziales orientiert sich an den gesetzlichen und sozialpolitisch aktuellen Anforderungen, sowie den sich verändernden gesellschaftlichen Rahmenbedingungen. Der Fachbereich stellt sich dabei gerne der Herausforderung, die Bedarfe der Menschen zu erfassen, entsprechende Maßnahmen zu entwickeln, Prioritäten zu setzen und dabei wirtschaftlich zu agieren.

Die speziellen Themen aus heutiger Sicht sind in der Anlage 1 aufgelistet.

Teilhabe

Die Inklusion ist mehr denn je eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und berührt beim Fachbereich Bildung und Soziales verschiedene Abteilungen. Gemeinsam stellen wir uns der Aufgabe und der Verantwortung, allen Menschen das Recht auf individuelle Entwicklung und soziale Teilhabe zu sichern. Dies berührt u.a. die Bereiche Wohnen, Schule, Kindertagesstätten, Arbeit und mehr. Die inklusiven Anforderungen verlangen Absprachen und Einigungen innerhalb und außerhalb der Kommune. Gegenüber dem Land Baden-Württemberg müssen wir uns positionieren, ohne die Interessen der Betroffenen aus dem Auge zu verlieren. Zu dem Bereich der gesellschaftlichen Teilhabe gehören auch Themen der Handlungsempfehlungen Internationale Stadt, Flüchtlinge und Armut. Diese Aufträge bleiben trotz immer wieder neuer Schwerpunkte bestehen und bedürfen unserer Aufmerksamkeit.

Sozialraumorientierung

Wir arbeiten daran, dass bis Ende 2016 alle Beschäftigten der Bereiche Eingliederungshilfe, Grundsicherung, Hilfe zur Pflege und Schuldnerberatung, sowie Wohnraumsicherung gemeinsam mit den Beschäftigten der Jugendhilfe direkt vor Ort in den fünf Sozialräumen fallbezogen in kooperativem Miteinander arbeiten.

Kindertagesstätten

Im letzten Jahr wurden viele Fachkräfte neu eingestellt und weit mehr als üblich neue Einrichtungen eröffnet. Nun ist es wichtig die neuen Beschäftigten in den Teams gut zu integrieren, die neuen Einrichtungen zu stabilisieren sowie nachzusteuern. Die geplante Neuorganisation der Abteilung KITA ist ein notwendiger Schritt um den geänderten Anforderungen und der enorm gewachsenen Abteilung gerecht zu werden. Um der steigenden Nachfrage an Personal in Kindertagesstätten jetzt und auch für die Zukunft gerecht zu werden, müssen wir bei der Mitarbeitergewinnung neue Wege gehen. Die Entwicklung zum "Bewerbermarkt" fordert die Stadt Ulm als Arbeitgeber.

Bildung

Lebenslanges Lernen und gleiche Bildungschancen für alle bleiben unsere Hauptziele. Wir setzen Ziele, priorisieren diese und arbeiten an der Umsetzung. Der Bildungsbericht, sowie die vorgesehene Schulentwicklungsplanung sind grundlegende Instrumente dafür.

Arbeitslosigkeit bei Gering-Qualifizierten kontra Facharbeitermangel

Auch bei der momentanen guten Konjunktur dürfen die Langzeitarbeitslosen nicht vergessen werden. Die Personen, welche jetzt noch arbeitslos sind, sind oft schwer vermittelbar und haben meist mehrfach Vermittlungshindernisse. Die arbeitsmarktpolitischen Instrumente der Jobcenter wurden deutlich eingeschränkt, die Eingliederungsmaßnahmen nach dem Sozialgesetzbuch II (SGB II) ebenso. Die Kommunen sind im Moment mit dieser Problematik vor Ort auf sich gestellt.